

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Mögentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tagesblatt.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus. Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 1 Pf. mehr.

Durch die Post: Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) Nr. 1,80 B (mit den „Halle'schen Familienblätter“) Nr. 2,10 vierteljährlich außer Beilage.

Bezugsbedingungen:

Ordnung Nr. 10 (Halle'sche Familienblätter). Beilagen täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 3—5 Uhr.

Halle'sche Neueste Nachrichten.

Verantwortliche Redakteur: Wilhelm Korte (Halle), Telephon. Seine Ehrenamtliche Stellvertreter: Hermann, Domb, Gerwig, Jean Schöler (Halle), Rühl, Schort, Brühlmann, Kireo (Halle) (Halle'sche Familienblätter) Nr. 10 bis a. S. Redaktion: Nr. 10 (Halle'sche Familienblätter), Treppe B, Halle'sche Familienblätter 1—3 Uhr nachmittags. Für Rückgabe unangelegener Beiträge keine Verantwortlichkeit. Druck und Verlag von W. Korte in Halle a. S. — Druckerei Nr. 12. —

Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Die vor kurzem erfolgte bedeutende zeitliche Erweiterung hat dem „General-Anzeiger“ in rascher Folge eine sehr große Anzahl neuer Abonnenten zugeführt. Anlässlich des bevorstehenden Quartalwechsels haben wir von neuem zum Abonnement ein und bitten unsere alten Freunde, in denen der „General-Anzeiger“ noch nicht gelesen wird, auf die Dürftigkeit desselben, insbesondere auf die große Reichhaltigkeit des Lesestoffes, den ausgemüht gehaltenen Inhalt und die absolute Unparteilichkeit hinzuweisen.

- Der „General-Anzeiger“ erscheint trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Verliner Zeitungen.
- Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch, jedoch auf streng nationalem Boden.
- Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein Lokalblatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht sämtliche hiesigen Gerichtsverhandlungen, die bedeutendsten Prozesse im deutschen Reich sowie interessante richterliche Entscheidungen.
- Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Aufführungen aus bezaubernden Feder.
- Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ über alle hervorragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.
- Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.
- Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalt kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabends einen voll orientierten sachlichen Börsenwochenbericht.
- Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.
- Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht anerkanntermaßen die spannendsten Romane der namhaftesten Schriftsteller. Für das nächste Quartal gelang es ihm, einen feinen Inhalt nach an die berühmten Maritimschen Erzählungen erinnernden Roman, betitelt:

Mittellose Mädchen

von Helene Ehrhardt

zu erwerben. Die in diesem Roman geschilderten Schicksale zweier jungen Mädchen werden nicht verfehlen, das regste Interesse unserer verehrten Leserinnen bis zum Schlusse nach zu erhalten. — Ein reizender, statt geschriebener Liebes-Roman ist ferner die zur Veröffentlichung gelangende Arbeit:

Gräfin Juliane

von G. W. Zell.

Schließlich wird der „General-Anzeiger“ ans der Feder des bekannten Reisechriftstellers Dr. phil. Kurt Goetz eine Zirkelserie:

Zum Gipfel der Hölle

zum Abdruck bringen, welche hochinteressante Reisebriefe, u. a. eine Reise auf den Montserrat, die Städte der Graubünden, enthält.

- Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ angelegenen Inserate die größte Wirkung!
- Der „General-Anzeiger“ löst nach wie vor, eingeschlossen seine beiden Gratiswochenbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zuführung der illustrierten „Halle'schen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.
- Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ kann auch bei jeder Postanstalt des Deutschen Reiches abbestellt werden und zwar auf Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 1,80, auf Ausgabe B (mit den „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,10 vierteljährlich, außer Beilage. Die Filialen und Aussträgerinnen des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementbestellungen entgegen.

Tiefe Schatten.

Originalroman von J. Remo.

Fortsetzung. (Schlusswort vorbehalten.)

15] „Was jetzt?“ dachte Levi, sich mit der Hand über die schweißbedeckte Stirn fahrend. Die Zeit drängte, inerhalb einiger Minuten mußte sein Entschluß gefaßt sein. Sollte er einsteigen, in der Hoffnung, am nächsten Morgen den Herrn mit der gestreiften Reitetasche aus einem der vielen Schlafkabinette zum Vorkommen kommen zu sehen? Das erste Glücksgedanken wurde gegeben. „Es ist ja doch kaum denkbar, daß er sich wieder veripstet hat“, sagte Levi zu sich selbst, und die Tür, welche der Schaffner eben schloß, wieder aufreißend, sprang er in den nächsten Wagen. Er wurde ziemlich unruhig gegen einen Ethel geschleudert, denn im nächsten Augenblick nahm der Zug mit einem Ruck die Fahrt wieder auf.

Die Nachtruhe des Herrn Levi war nicht erquickend. Ruhelos wälzte er sich auf seinem Lager hin und her, und wenn er manchmal auf Augenblicke einschlummerte, so quälten ihn mehrere Träume.

Endlich brach der erste Morgen an; hier und dort wurde hinter den Gardinen ein halbunterdrücktes Gähnen laut. Levi dachte es nicht lange in seinem weichen Bett gelassen. Mit scharfen Blicken musterte er jeden Herrn, der aus der Ver-

borgenheit hervortrat; doch immer wollte er sich nicht zeigen. Endlich war die Gesellschaft vollständig; die Aufwärter erschienen, um die Räume für den Tagesaufenthalt in Ordnung zu bringen; noch immer keine Spur von dem so sicher Erwarteten.

Nachts, verflümmt, unzufrieden mit sich selbst und mit seiner ganzen Umgebung, war Levi sich eine Stunde später in einen Seffel. Wieder und wieder hatte er im ganzen Zuge nachgesehen und nachgewartet; jetzt konnte er kein Mißgeschick nicht mehr beweisen. Was nun? Der Zug durchlief den Staat Nevada; in einer halben Stunde würde man in Reno anlangen. Dort mußte er auf alle Fälle aussteigen. Und dann? Wenn er einmal bei dem Direktor der Zweigbank telegraphisch anfragte, ob Herr Dakorn noch in San Francisco sei, oder wohin er sich im entgegengesetzten Falle begeben habe? Das war entschieden das Beste, was sich tun ließ.

„Abgereit!“ Bestimmungsort unbekannt!“ lautete das Telegramm, welches er eine Stunde nach seiner Ankunft in Reno in der Hand hielt. Zeit war guter Rat in der Tat teuer.

„Ich an Ihrer Stelle würde nach Newyork telegraphieren“, meinte der Stationsvorsteher, welchem er seine Verlegenheit anvertraut hatte. „Sie sagen, daß dort sein Bruder wohnt, nicht wahr? Nun, dieser wird doch aller Wahrscheinlichkeit nach mehr von ihm und seinen Neikeplänen wissen.“

Neueste Ereignisse.

In Deutsch-Ostpreußen hat Hauptmann Märker die Russländer ausweisen dem 7. und dem 15. d. M. in mehreren Gefechten im Hinterland von Kowno geschlagen.

Auf dem sozialdemokratischen Parteitag sprach am Freitag Bebel zu dem Thema „Generalstreik und Sozialdemokratie“. Es ward eine dießjährige Resolution mit allen gegen 10 Stimmen angenommen.

Die Gesamtzahl der Cholerafälle in Preußen beträgt bis Freitag mittag 236 Erkrankungen, von denen 80 tödlich endeten.

Der Arbeitervereinigungs-Kongress in Wien ist am Freitag geschlossen worden; der nächste findet in Rom statt.

Der Ministerpräsident Nowikow gab zu Ehren Wittes ein Frühstück, an dem mehrere Minister und das Personal der russischen Botschaft teilnahmen.

In Warschau und Waja bei Plesingford haben Douanenattentat stattgefunden.

15000 perulische Arbeiter sind aus Peru ausgewiesen worden; die Ausweisung einer gleichen Anzahl steht bevor. Auch russische und armenische Arbeiter reisen in großer Zahl ab.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 23. September.

Nach immer sind es die Fleischpreise, um die im Deutschen Vaterlande zur Zeit am meisten Klamm gemacht wird. Die Sechshundert nach den billigeren Fleischpreisen fand auch in letzter Woche manigfachen Ausdruck, besonders in den Stadtverordneten. Der Proteste, Resolutionen, Wünsche und Forderungen galt es die Stadt Solingen zur Tat übergegangen und hat den massenhaften Einlauf von Nordfleisch auf städtische Kosten beschaffen und will den aus dem Meere zurückgelassenen Fleischpreis zum Selbstkostenpreise an die Bürger verkaufen. Natürlich ist dies praktische Maßnahme nicht überall anzuwenden. Wenn die Bahverbindung nicht sehr günstig ist, zugen die billigsten Seefische nicht, es fragt sich noch, ob die Solinger Bürger so lang sein werden wie die Stadtväter und sich schnell mit Fischen versehen werden. Denn lange warten darf man bei Seefischen nicht, sie sind schnell unvernünftig werden. Wien Bewohner Deutschlands freilich wird die Aufforderung, das Fleisch so teuer, fische zu essen, an den Rat jener staatsbürgerlichen Feingefühl erinnern, daß das Volk, wenn es doch Brot nicht habe, Kuchen essen solle. In Rußland in vielen Orten sind Fleischpreise viel teurer als Fleischpreise.

Aber auch an Gegenprotesten, Gegenresolutionen fehlt es nicht. Die großen und die kleinen Reichthümer, die durch Öffnung der Grenzen für fremde auch nur eine beschränkte Einfuhr die Wohlstand des Viehbestandes und die ihnen natürlich angenehme Viehpriese für gelähmt halten, beschränken in der ablaufenden Woche, allen voran Graf Schwerin-Löwig, den Reichskanzler und den Landwirtschaftsminister, sich nicht durch das Verbot der Einfuhr erwecken zu lassen, sondern hart zu bleiben und die Grenzen geschlossen zu halten. Wie man sich denken kann, hat auch der sozialdemokratische Parteitag, der in dieser Woche in Jena über ein ganzes Postponiert politischer, sozialpolitischer und sozialer Fragen verhandelt hat, als dankenswerthes und die weitesten Schritte mehr wie die russische Politik, die Maßnahme, es interessierendes Thema über die Fleischfrage diskutiert und u. a. die Verstaatlichung der Schweinezucht gebilligt. Die Herren Sozialdemokraten waren insofern unglücklich der eigener Ursprung in besserer Kunde. Denn wenn ihr Kandidat auch nur in die Entscheidung gekommen ist, so haben doch gegen 1903 die sozialdemokratischen Stimmen um rund 6000 zugenommen, und da diese in den letzten zwei Jahren in fast allen Wahlkreisen, in denen Reichswahlen statt-

„Ich will es versuchen“, sagte Levi. Eine Devische wurde also abgegeben. Die Antwort ließ lange auf sich warten. Endlich kam sie: „Erfolgungseize nach dem Süden angetreten; Genauerer nicht bekannt.“

Nach dem Entziden? Nach Werzlo vielleicht? Nach Florida? Den Mississippi hinunter? Zu Land oder zu Schiff? Auf eine so unbestimmte Kundgebung hin ließ sich selbstverständlich nichts tun. Welchen Entschluß sollte er also unter diesen Umständen fassen? „Hm“, dachte er endlich, eine mündliche Unterhaltung von fünf Minuten führt weiter als hundert Telegramme. Entweder — oder: ich muß weiter reisen und in Newyork eine sichere Spur zu entdecken trachten, oder ich muß daselbe in San Francisco versuchen. Die Leute müssen doch mehr von ihm wissen. Es ist ja ganz undenkbar, daß der Mann je gegenrechtlich sein sollte, seine Schritte für alle Welt in ein geheimnisvolles Dunkel zu verpacken, und das ohne einen vernünftigen Zweck.“ Und doch konnte er nicht vielleicht einen solchen haben? In dem Falle würde es, besonders für einen mit dem Lande und dessen Eigentümlichkeiten nicht Vertrauten, ziemlich schwer sein, ihn aufzufinden; versucht mußte es aber trotzdem werden.

San Francisco lag am nächsten, der Direktor der dortigen Bank war zugänglichster und mittelämaler als der jüngere Dakorn, und endlich: der verschwundene Bankier hatte von dort aus

Bombenattentat.

Warschau, 22. September. Im Schiffschen Garten wurde heute Mittag eine Bombe detoniert, wodurch ein Verletzter entstand. ...

Amerika.

Differenz zwischen Roosevelt und dem Jaren?

Roosevelt hat Roosevelt gemacht, um eine zweite Friedenskonferenz nach dem Haag zu berufen. ...

Der deutsch-amerikanischen Professoren-Austausch.

Im kommenden Studienjahr wird an den deutschen und amerikanischen Universitäten zum ersten Male der Professoren-Austausch als förmliche Einrichtung sich zu betreiben lassen. ...

Hien.

Erinnerung an den russisch-japanischen Krieg.

Totio, 22. September. Der Kommandant des "Bretschneider" Coleman ist in Suwayama gestorben. ...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 23. September. (Haf.-Bür.) Der amerikanische Botschafter in Berlin Charlesmann Fowler begibt sich in den nächsten Zeit nach Schottland, um dort von der St. Andrews Universität den Grad eines Ehrendoktors der juristischen Fakultät zu erhalten. ...

einem Ehrendoktor der juristischen Fakultät zu erhalten. Dem gleichen Grad besitzt der Botschafter bereits von der Universität in Glasgow. ...

Wien, 23. September. (Meldung der "Hof. Ztg.") Auf der Fahrt von Colombo nach Deutsch-Ostafrika ...

Wien, 23. September. (Meldung des "H. Z.") Nichtsichtige Taten befehligen im benachbarten Staat in der Nähe des Nordbahnhofs ...

Wien, 23. September. (Haf.-Bür.) Gestern hat die von der Gesamtregulativ der Sozialdemokratischen Partei ...

Wien, 23. September. (Haf.-Bür.) In der Maschinen- und Schiffreparaturfabrik von Lazarus ...

Wien, 23. September. (Meldung des "H. Z.") Wenn die Parteimeiner mit der eigenen Partei des Reiches durchgeht, so ist das ebenso romantisch als furchtbar. ...

Warschau, 23. September. (Meldung des "H. Z.") Nachdem der Attentäter verhaftet und ins Spital gebracht worden war, antwortete er auf die Frage nach Name und Wohnort. ...

Wien, 23. September. (Haf.-Bür.) Die Verdähten in Wiga und Umgebung nehmen einen bedenklichen Umfang an. ...

London, 23. September. (Meldung des "H. Z.") Die "Exchange Company" meldet aus Petersburg: Die Wasserleitung in Kasu ist abgebrochen. ...

Wien, 23. September. (Haf.-Bür.) Josef Jung, sechs Fuß hoch und von jenem Kanallottergeheim dejetertiert war, wurde diese Tage mit Handfellen gefesselt von Ebitz Ring, einer 18jährigen Dame, den Mürtelarbeiten in Newyork überliefert. ...

Philadelphien gefangen genommen. Young hatte sich völlig von ihr lösen lassen, da er die ganze Sache für einen Scherz hielt. ...

Totio, 23. September. (Haf.-Bür.) Der Berichterstatter des Wäites "Schibbi Schimpo" meldet aus Zarbo: Der Kommandant der "Mifala", Kapitän Quifidi, der sich nicht an Bord befiel, ...

Totio, 23. September. (Haf.-Bür.) Die Zahl der direkt an den Tagen gerichteten Denkschriften von verschiedenen Persönlichkeiten und Körperlichkeiten, in denen der Friedensvertrag verurteilt und der Kaiser hingegen getrieben wird, die Ratifikationen nicht zu unterzeichnen, beträgt jetzt über 400. ...

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten.

Vermischtes.

Amerikanische "Raffenschucht". San Francisco hat, wie schon öfter berichtet wurde, einen "Blauaugenbrenner", der verurteilten Räuber ...

Wetterstände: Am 22. September: Regenfall Oberpegel + 2.44, Unterpegel + 0.28. ...

Einwies! Der Stadtsanfte unserer heutigen Nummer liegt eine Einladung des Wunthaus Alphonso Kooder & Co., Triar zur Beteiligung an einer Serien- und Bräunten-Los-Gesellschaft bei.

Anerkannt grösste Auswahl.

Gardinen

Anerkannt billigste Preise.

Stores • Portieren • Dekorationen • Teppiche • Tischdecken • Möbelstoffe etc.

Nur bewährte auf ihre Güte hin geprüfte Qualitäten.

Table with 3 columns: Product Name, Description, Price. Includes items like Engl. Tüll-Gardinen, Garnituren, Teppiche, etc.

Restbestände in Gardinen, Teppichen und Tischdecken bedeutend unter Preis.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Geschäftshaus J. Lewin.

Hamburger
Engros-
Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.
Fornruf 378.

Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Halle a. S.

Barfüßerstrasse 35.

Vorteilhaftes Angebot.

Schlafdecken.

Schlafdecken „Calmuc“	125
Schlafdecken „Calmuc“	Größe 140x190 cm 175
Schlafdecken „Calmuc“	Größe 150x200 cm 225
Schlafdecken „Jacquard“	Figurenmuster 150
Schlafdecken „Jacquard“	Figurenmuster 140x190 195
Schlafdecken „Normal“	Größe 140x200 cm 275

Strickwolle.

Prima Strickwolle	Schwarz u. meliert Pfund 165
Prima Strickwolle	1a. Kammgarn 215
Prima Strickwolle	Schmidt-Altenburg in schwarz und meliert 310
Prima Strickwolle	1a. Eidergarn 325

Barchent-Bettücher

Bettücher	weiß, ca. 180/180 cm 115
Bettücher	weiß, ca. 140/180 cm 135
Bettücher	weiß, ca. 150/200 cm 165
Bettücher	farbig, gestreift, ca. 100/170 cm 55
Bettücher	farbig, gestreift, ca. 125/175 cm 88
Bettücher	farbig, gestreift, ca. 150/200 cm 145

Handschuhe.

Damen-Glacé-Handschuhe	75
Damen-Glacé-Handschuhe	140
Damen-Glacé-Handschuhe	220
Damen-Trikot-Handschuhe	32
Damen-Handschuhe	58

Trikotagen.

Herren-Normalhemden	75
Herren-Normal-Hemd	110
Herren-Normal-Hose	60
Herren-Tritathose	78
Kinder-Anzüge	32
Kinder-Anzüge	62
Knaben-Sweater	62

Wollwaren.

Herren-Jagdwesten	110
Damen-Zuaven-Jäckch.	75
Herren-Walkjacken	110
Damen-Kopftücher	42
Damen-Kopfschawls	75
Lama-Tücher	90
Schulterkragen	150

Strümpfe.

Gestrickte Damenstrümpfe	45
Gestrickte Damenstrümpfe	95
Gestrickte Damenstrümpfe	125
Gewebte Damenstrümpfe	75
Gestrickte Herren-Socken	38
Gestrickte Herren-Socken	75

Damen-Reform-Beinkleider

in allen Größen und Preislagen.

Frauen-Barchent-Hemd	95
Damen-Zephir-Röcke	95
Damen-Velour-Röcke	145

Zändelschürze „Lotte“	70
Kausschürzen	95
Kausschürzen	125

Gardinen.

Gardinen	12
Gardinen	125
Tüll-Stores	125
Spachtel-Vitragen	150
Spachtel-Borten	18
Portieren	20
Filztuch- u. Tuchportieren	375
Eiserne Bettstellen	450

Teppiche.

Teppiche	375
Bettvorlagen	20
Linoleumläufer	60
Läuferstoffe	15
Fellvorlagen	95
Tischdecken	125
Gardinenstangen	32
Zugvorrichtungen	32

Schuhwaren.

Herren-Zugstiefel	330
Herren-Schnürstiefel	375
Herren-Schnürstiefel	645
Damen-Schnürstiefel	520
Damen-Schnürstiefel	445
Damen-Schnürstiefel	420
Damen-Spangenschuhe	195
Knaben- u. Mädch.-Rossled.-Schnür- u. Knopfstiefel	1.75 1.95 2.65 3.15